



WINTERSCHLAF (Kış Uykusu)

Ein Film von Nuri Bilge Ceylan

Kinostart: 20. Februar

Stadtkino Filmverleih
Spittelberggasse 3/3, 1070 Wien

Tel. 01 522 48 14
office@stadtkinowien.at

Kurzsynopsis

In den Bergen Kappadokiens betreibt der ehemalige Schauspieler Aydin ein Hotel, in dem er mit seiner deutlich jüngeren Frau und seiner gerade geschiedenen Schwester wohnt. Während draußen der Schnee das Land bedeckt, wird das Hotel zum Schauplatz der spannungsgeladenen Auseinandersetzungen Aydins mit seinem Umfeld.

Synopsis

In den imposanten Bergen Kappadokiens betreibt der ehemalige Schauspieler Aydin (Haluk Bilginer) ein kleines Hotel, in dem er mit seiner deutlich jüngeren Frau Nihal (Melisa Sözen) und seiner gerade geschiedenen Schwester Necla (Demet Akbag) wohnt. Nebenbei vermietet er im Dorf diverse Häuser. Die Drecksarbeit übernimmt für ihn der Hausmeister Hidayet (Ayberk Pekcan), denn Aydin hat Besseres zu tun. Er schreibt beherrschende Kolumnen für eine Regionalzeitung und arbeitet an einem Buch über die Geschichte des türkischen Theaters.

Während die Kälte des Winters unaufhaltsam in die bescheidenen Unterkünfte dringt, wachsen die Spannungen zwischen Aydin und seinem Umfeld. In den Konfrontationen mit den Dorfbewohnern geht es um Geld und Ehre, die eher theoretischen Dispute mit seiner Schwester drehen sich um philosophische Fragen und der Konflikt mit seiner Frau, die ein örtliches Wohltätigkeitsprojekt betreut, wächst zu einer fundamentalen Auseinandersetzung über Liebes- und Lebensentwürfe. So offenbart sich Aydin im Laufe des Films zunehmend als selbstgefälliger Zyniker, der die Menschen um sich herum klein zu halten versucht und ohne Skrupel demütigt, sobald er seine Stellung als Patriarch gefährdet sieht.

Pressenotiz

Der Gewinner der Goldenen Palme und des FIPRESCI-Preises des diesjährigen Filmfestivals von Cannes verbindet grandiose Bilder einer archaischen Landschaft mit einem Kammerspiel um große Fragen über Liebe und Macht, Gesellschaft und Moral. Die mit unermüdlicher Energie betriebenen, präzisen Dialoge werfen einen Blick auf Menschen am Rand der Welt und dringen auf diese Weise tief ins Herz der Gesellschaft ein. In dem ästhetisch ausgereiften Film entwirft Nuri Bilge Ceylan eine profunde Charakterstudie und gleichzeitig ein subtiles Sittenbild seiner türkischen Heimat, in der Meinungsfreiheit und -vielfalt bedroht sind.

Nuri Bilge Ceylan

Nuri Bilge Ceylan (*1959) studierte zunächst Chemie- und Elektroingenieurwesen und arbeitete als Fotograf, bevor er sich entschloss, Filme zu machen. Bereits sein erster Kurzfilm KOZA (1995) lief im Wettbewerb der Filmfestspiele von Cannes. Es folgten drei Spielfilme, die auch als „Provinztrilogie“ beschrieben wurden: KASABA (1997), BEDRÄNGNIS IM MAI (1999) und UZAK – WEIT (2003). Ceylan setzte in diesen Filmen Freunde und Familienmitglieder als Schauspieler und Crewmitglieder ein. Er selbst übernahm gleich mehrere Funktionen: Kamera, Ton, Produktion, Schnitt, Drehbuch und Regie. Es folgten die Filme IKLIMLER – JAHRESZEITEN (2006), DREI AFFEN (2008) und ONCE UPON A TIME IN

ANATOLIA (2011), die allesamt in Cannes mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet wurden. Mit WINTERSCHLAF erhielt Ceylan 2014 erstmals die Goldene Palme für den besten Film im Wettbewerb von Cannes.

Ebru Ceylan

Ebru Ceylan (*1976) schrieb gemeinsam mit ihrem Mann das Drehbuch zu WINTERSCHLAF. Sie arbeitete als Fotografin, bevor sie sich für ein Filmstudium entschied. Ihr erster Kurzfilm KIYIDA (1998) wurde in Cannes gezeigt. Seit 2002 arbeitet sie mit ihrem Ehemann Nuri Bilge Ceylan gemeinsam an Filmen, ob als Art Director (DREI AFFEN), Darstellerin (UZAK – WEIT, IKLIMLER – JAHRESZEITEN) oder Ko-Autorin (DREI AFFEN, ONCE UPON A TIME IN ANATOLIA).

Hintergrund

Wie die meisten von Ceylans Filmen ist auch WINTERSCHLAF inspiriert von den Werken Tschechows, außerdem finden sich Anleihen von Shakespeare und Molière. Tonal wird der Film von Schuberts Klaviersonate in A-Dur gerahmt. Das internationale Filmplakat ist angelehnt an eine Illustration des russischen Malers Glasunow zu Dostojewskis „Njetotschka Neswanowa“. Es trägt den Titel „Verzweiflung (Wütender Musiker)“ und ist auch im Film während Aydins großen Streits mit Nihal zu sehen.

Das Drehbuch, das Ceylan mit seiner Frau Ebru verfasste, umfasst 183 Seiten und ähnelt in seinem Umfang laut Hauptdarsteller Haluk Bilginer dem New Yorker Telefonbuch. Der Name der Hauptfigur, Aydin, ist Türkisch für ‚Intellektueller‘ und die Geschichte enthält laut Ceylan einige autobiographische Elemente, ist aber größtenteils inspiriert durch Erlebnisse von Freunden des Regisseurs, darunter auch viele ehemalige Schauspieler. Laut Ceylan befinden sich viele türkische Intellektuelle – besonders ehemalige Schauspieler – in einer Art Winterschlaf: „Denn sie haben ihr ganzes Leben lang in Shakespeare-Stücken gespielt. Sie leben ein sehr intellektuelles Leben in geschlossenen Kreisen zusammen mit anderen Schauspielern. In jedem Land gibt es solche Unterschiede, die Intellektuellen sind immer ein wenig von der Gesellschaft isoliert. Vielleicht kommt dieses Phänomen in der Türkei etwas mehr zum Tragen.“

Der Hauptdarsteller Haluk Bilginer (Aydin) spielte bereits in einigen internationalen Produktionen wie THE INTERNATIONAL (2009) mit, während Melisa Sözen (Nihal) bisher vor allem in türkischen TV-Serien zu sehen war. Demet Akbag (Necla) hingegen ist einem größeren Publikum durch ihre Mitwirkung in erfolgreichen türkischen Komödien wie ORGANIZE ISLER (2005) und EYYVAH EYYVAH (2010) bekannt.

Gedreht wurde WINTERSCHLAF über zwei Monate in der spektakulären Landschaft des UNESCO Weltkultur- und Weltnaturerbes Kappadokien und weitere vier Wochen in einem Istanbuler Studio.

Nachdem sie verschiedene Kameras getestet hatten, entschieden sich Ceylan und sein Kameramann Gökhan Tiryaki für eine Sony F65. Seit IKLIMER – JAHRESZEITEN dreht Ceylan ausschließlich digital: „Ich mag am digitalen Filmen, dass ich alles kontrollieren kann. Für mich bedeutet Film, durch künstliche Elemente Wahrheiten zu erzählen. Alles ist künstlich, aber das Ergebnis sollte etwas über Wahrheit erzählen. Mithilfe des Digitalen kann ich all die künstlichen Elemente kontrollieren. Ich kann sie so verändern, wie ich die Wahrheit herausarbeiten möchte.“

Ceylan verfügte nach den Dreharbeiten über 200 Stunden Material, das er auf ursprünglich 4,5 Stunden verkürzte. Der Weg zu den finalen 3 Stunden 15 Minuten war harte Arbeit für ihn.

Nuri Bilge Ceylan ist kein offen politischer Filmemacher. Wenn, dann äußert er sich in seinen Dankesreden, wie auch dieses Jahr in Cannes, wo er seine Goldene Palme „den jungen Menschen in der Türkei und denjenigen, die im vergangenen Jahr ihr Leben verloren haben“ widmete und sich dabei indirekt auf die Proteste in der Türkei gegen die Regierung Erdoğan bezog. Zudem riefen er und sein Ensemble auf dem roten Teppich mit Zetteln zum Gedenken an die Opfer des Grubenunglücks in dem türkischen Ort Soma auf.

WINTERSCHLAF gewann genau in dem Jahr die Goldene Palme, in dem sich der Geburtstag des türkischen Kinos zum hundertsten Mal jährte.

Stab

Regie - Nuri Bilge Ceylan

Drehbuch - Ebru Ceylan, Nuri Bilge Ceylan

Produzent - Zeynep Özbatur Atakan

Ausführender Produzent - Sezgi Üstün

Koproduzenten - Mustafa Dok, Alexandre Mallet-Guy

Kamera - Gökhan Tiryaki

Schnitt - Nuri Bilge Ceylan, Bora Gökşingöl

Ausstattung - Gamze Kuş

Ton - Andreas Mücke

Kostüme und Maske - Monika Münnich, Anke Thot

Besetzung

Aydın - Haluk Bilginer

Nihal - Melisa Sözen

Necla - Demet Akbağ

Hidayet - Ayberk Pekcan

Hamdi - Serhat Kılıç

İsmail - Nejat İşler

Suavi - Tamer Levent

The distribution of this film was supported by



WCF Europe was created with the support of Creative Europe – MEDIA Programme of the European Union



The special programme *WCF Europe* is part of the the World Cinema Fund

an initiative of

the German Federal Cultural Foundation



and the Berlin International Film Festival



in cooperation with the Federal Foreign Office



and with further support by the Goethe Institute

